



ARTOMA

ANSELM KIEFER



Mit zahlreichen Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, zählt der Maler und Bildhauer Anselm Kiefer (*1945) heute zu den weltweit bedeutendsten Künstlern der Nachkriegszeit. Er studierte in den 1960er und 70er Jahren bei Horst Antes in Karlsruhe sowie Joseph Beuys in Düsseldorf. In monumentalen, figurativen Bildern, Skulpturen und Installationen vereint er verachtete, „archaische“ Materialien wie Blei, Asche, Sand, Tonerde, angebranntes Holz und Stofffetzen und verortet sich in der Rolle des Künstlers parallel zum Alchemisten, danach suchend die Geheimnisse der Materie zu entlüften. Inhaltlich beschäftigt Kiefer sich kritisch mit der deutschen Geschichte und Kultur und lässt sich von Literatur, Mythen, Topografien und Kosmogonien inspirieren. Sein Werk ist eine intensive Auseinandersetzung mit unserem kulturellen Erbe und



offenbart eine politische, ästhetische und humanistische Spannkraft von historischer und aktueller Relevanz, die sich jeder Auszeichnung verdient gemacht hat.

Ausstellungsobjekte:

Mit bis zu ca. 25 Bildern, Papierarbeiten, Objekten und einer Skulptur

Ausstellungsstation:

2008/09 Schloss Gottorf, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Schleswig

Werke:



Anselm Kiefer
Die Ungeborenen,
1988-2009
Mischtechnik und
Holz über einer
Fotocollage auf
Sperrholz mit Eisen
und Metall, 123 x 162
cm

Anselm Kiefer
Lilith, 1988-2010
Mischtechnik, Sand
und Blei über einer
Fotocollage auf
Sperrholz, 150 x 110
cm



Anselm Kiefer
Gestrandete Hoffnung,
2004
Mischtechnik und blei
über Fotografie auf
Karton, 60 x 126 cm



Anselm Kiefer
Merkaba, 1987
Blei und Bleiflugzeug
auf Holz, 285 x 140
cm



Anselm Kiefer
Horus philosophorum,
2007
Mischtechnik und
Collage auf Holz, 190
x 140 cm